

Holocaust per Telepathie

Prof. Raul Hilberg, einer der angesehensten, wenn nicht gar der weltweit angesehenste Holocaust-Experte,¹ meinte einmal zusammenfassend das folgende:²

“Aber was 1941 begann, war kein im voraus geplanter, von einem Amt zentral organisierter Vernichtungsvorgang [der Juden]. Es gab keine Pläne und kein Budget für diese Vernichtungsmaßnahmen. Sie [die Maßnahmen] erfolgten Schritt für Schritt, einer nach dem anderen. Dies geschah daher nicht etwa durch die Ausführung eines Planes, sondern durch ein unglaubliches Zusammentreffen der Absichten, ein übereinstimmendes Gedankenlesen einer weit ausgreifenden [deutschen] Bürokratie.”

[Germar Rudolf, Vorlesungen S. 184]

¹ Vgl. sein Standardwerk *Die Vernichtung der europäischen Juden*, 3 Bde., Fischer Verlag, Frankfurt a.M. 1997, sowie sein jüngstes Werk *Die Quellen des Holocaust*, aaO. (Anm. 253); vgl. Jürgen Grafs Kritik: *Riese auf tönernen Füßen. Raul Hilberg und sein Standardwerk über den “Holocaust”*, Castle Hill Publishers, Hastings 1999 (www.vho.org/D/Riese), sowie ders., aaO. (Anm. 253).

² *Newsday*, Long Island, New York, 23.2.1983, S. II/3.